

Zoni Weisz
Der vergessene Holocaust
Mein Leben als Sinto, Unternehmer und Überlebender

Deutsche Erstausgabe
320 Seiten

ISBN: 978-3-423-28164-5
EUR 26,00 [DE]
EUR 26,80 [AT]
ET 20. April 2018
Übersetzung: Aus dem Niederländischen von Bärbel Jänicke
Übersetzer*in: Bärbel Jänicke

Zoni Weisz

Der vergessene Holocaust

Mein Leben als Sinto, Unternehmer und Überlebender

»Fast jeden Tag erinnere ich mich einen Moment an das, was passiert ist.« Zoni Weisz

»Ich habe ein außergewöhnliches Leben gelebt, mit einem tragischen Anfang. In diesem Buch geht es um alles, was ich in meinem Leben bin oder gewesen bin: Ehemann, Vater, Großvater, Florist, Designer, Sinto und ein Überlebender des Holocaust. Ich hoffe, dass meine Geschichte jeden ermutigt, der einen schweren Start im Leben hatte.«
Im Nationalsozialismus wurde eine halbe Million Sinti und Roma von den Deutschen umgebracht. Als Zoni Weisz sieben Jahre alt war, wurde seine Familie deportiert und in Konzentrationslagern ermordet. Er selbst konnte durch die Hilfe eines niederländischen Polizisten bei Beginn der Deportation auf einen anderen Zug springen. Später erhielt er einen Ausbildungsplatz als Florist – Beginn einer erstaunlichen Karriere.

» ›Die Geschichte wiederholt sich.‹ Mit diesem Satz hat Zoni Weisz uns im Deutschen Bundestag am Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus im Jahr 2011 eindrücklich vor Augen geführt, dass Roma und Sinti auch heute nicht vor Vorurteilen, Diskriminierung und Verfolgung sicher sind.
Zoni Weisz hat den Nationalsozialismus und die Verfolgung überlebt. Sein Lebenszeugnis ist eine Mahnung – und sein Leben Beweis von Versöhnungswillen und dem unerschütterlichen Glauben an Menschlichkeit und Zivilität.«
Norbert Lammert



COPY

© Bonnita Postma

Autor*in

Zoni Weisz

Zoni Weisz, geboren 1937, entkam der Deportation. Seine Eltern und Geschwister wurden im KZ Auschwitz bzw. im KZ Mittelbau-Dora ermordet. Zoni Weisz wurde ein erfolgreicher Florist, schmückte Krönungen und Hochzeiten der niederländischen Königsfamilie. Er ist Mitglied im Niederländischen und im Internationalen Auschwitz-Komitee. Am 27. Januar 2011 hielt Zoni Weisz als erster Vertreter der Sinti und Roma eine Rede vor dem Deutschen Bundestag, anlässlich der Gedenkstunde zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus.

Übersetzer*in

Bärbel Jänicke

Pressestimmen

»Ein weiteres Buch über den Holocaust - ist das nötig? Ja bitte - und vor allen Dingen dieses! Mit dem vorliegenden Werk "Der vergessene Holocaust" gelingt Zoni Weisz ein Meisterstück. Nur wenige Bücher nehmen den Leser so einfühlsam die Hand und führen ihn in eine kritisch beäugte Welt. Nur wenige Autoren verstehen es einen derart "geladenen" Sachverhalt so einfühlsam, kritisch, aber ohne jegliches Anklagen zu vermitteln. Ein Buch, das man ungern aus der Hand legt, das berührt und nachdenklich stimmt. Aber auch eines, das Mut gibt und ermuntert genau hinzusehen!«

Lehrerbibliothek.de, *Dietmar Langusch*, 8. Mai 2018

»Das Buch ist Erinnerung und Mahnung zugleich.«

tachles – Das jüdische Wochenmagazin, 25. Mai 2018

»Die Offenheit, mit der er seine Erinnerungsarbeit als Zwiegestalt zwischen Erinnertem und Angeeignetem darstellt, trägt zur Eindringlichkeit des Buches bei. Genau wie seine Zuversicht, dass trotz schlimmsten Startbedingungen ein Leben gelingen kann. Eindrücklich sind die beigefügten Fotografien, Dokumente und Gedichte, in denen Weisz mit seiner Vergangenheit ringt.«

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

Neue Zürcher Zeitung am Sonntag, *Gregor Szyndler*, 24. Juni 2018

»Eine beeindruckende Persönlichkeit, deren Lebensbeschreibung jeden Leser bereichern wird.«

autor-des-eigenen-lebens.de, *Alfons Huckebrink*, 1. August 2018

»Ein erschütternder Lebensrückblick, der aber gleichzeitig Mut macht und beweist, dass Hoffnung nie sterben darf.«

SG - Redaktion Stadt Gottes, 1. September 2018

»Wie schon bei seinem erschütternden Auftritt im Deutschen Bundestag 2011, so ist er auch in diesem Buch Zeuge und Mahner zugleich, der den Willen zur Versöhnung mit einem Aufruf an Menschlichkeit und Toleranz verbindet. Sein Lebenszeugnis ist umso aufrüttelnder, als sich hier persönliches Leiden mit der Geschichte einer verfolgten ethnischen Gruppe und der Dokumentation eines entsetzlichen Verbrechens verbindet.«

Badische Neueste Nachrichten, 3. November 2018

»Mit seinem ergreifenden Lebensbericht kämpft Zoni Weisz unermüdlich gegen das Vergessen, gegen Rassismus, Ausländerhass und Xenophobie.«

BR, *Antonio Pellegrino*, 23. November 2018

»ein unglaublich interessantes Zeitzeugnis aus einer Zeit, die wir nie wieder erleben wollen.«

nieohnemeinbuch.wordpress.com, *Anke Licht*, 9. Januar 2019

»Es gelingt Weisz in seinem Buch auf beeindruckende Weise, den Leser mitzunehmen, ihnen durch seine bewegende Geschichte einen Eindruck von den Schrecken der Nazizeit zu vermitteln und den Völkermord an den Sinti und Roma in Erinnerung zu rufen. Sein Buch ist gleichzeitig eine Mahnung an uns alle, dafür Sorge zu tragen, dass sich ein vergleichbares Verbrechen niemals wiederholt und Formen der Diskriminierung und Stigmatisierung von Minderheiten entschieden entgegen zu treten ist.«

informationen. Wiss. Zeitschrift des Studienkreises Deutscher Widerstand 1933-1945, *Marcel Spannenberger*

»Eindrucksvolle Lebenserinnerungen.«

Damals. Das Magazin für Geschichte, *Prof. Dr. Dr. Rainer Hering*

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

Autor*in Zoni Weisz bei dtv

- Der vergessene Holocaust, Hardcover, ISBN: 978-3-423-28164-5

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München